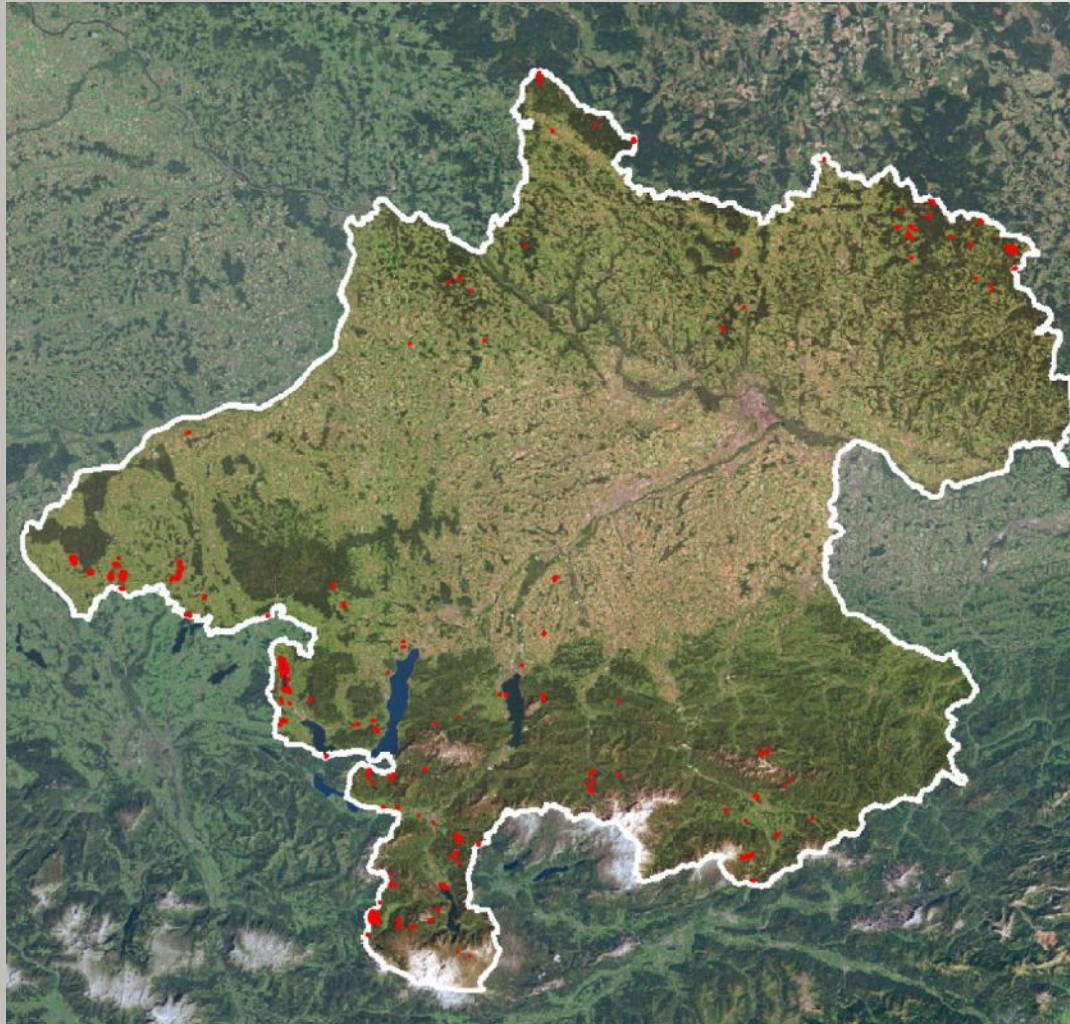


Moorentwicklungskonzept Oberösterreich

Erhalt – Sanierung – Regeneration

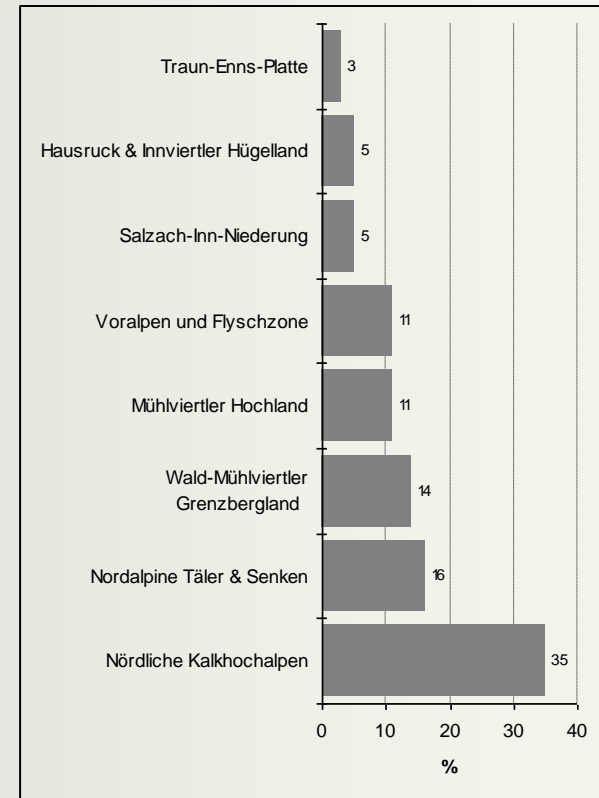
Die Moore Oberösterreichs ...

Die Moore Oberösterreichs (nach Steiner, 1992)



**142 Moore und Moorkomplexe
mit einer Fläche von 1245 ha**

Moorregionen



Die Moore Oberösterreichs



Oberösterreich besitzt eine außerordentliche Vielfalt an unterschiedlichen Moortypen, es beherbergt das **größte Moorgebiet** und das größte Hochmoor **Österreichs** und zahlreiche Moorlandschaften von internationaler Bedeutung.

Ibmer Moos - Pfeiferanger

Die Moore Oberösterreichs



Oberösterreich besitzt eine außerordentliche Vielfalt an unterschiedlichen Moortypen, es beherbergt das größte Moorgebiet und das **größte Hochmoor Österreichs** und zahlreiche Moorlandschaften von internationaler Bedeutung.

Tannermoor

Die Moore Oberösterreichs



Oberösterreich besitzt eine außerordentliche Vielfalt an unterschiedlichen Moortypen, es beherbergt das größte Moorgebiet und das größte Hochmoor Österreichs und zahlreiche **Moorlandschaften von internationaler Bedeutung.**

Großes Löckenmoos

Die Moore Oberösterreichs



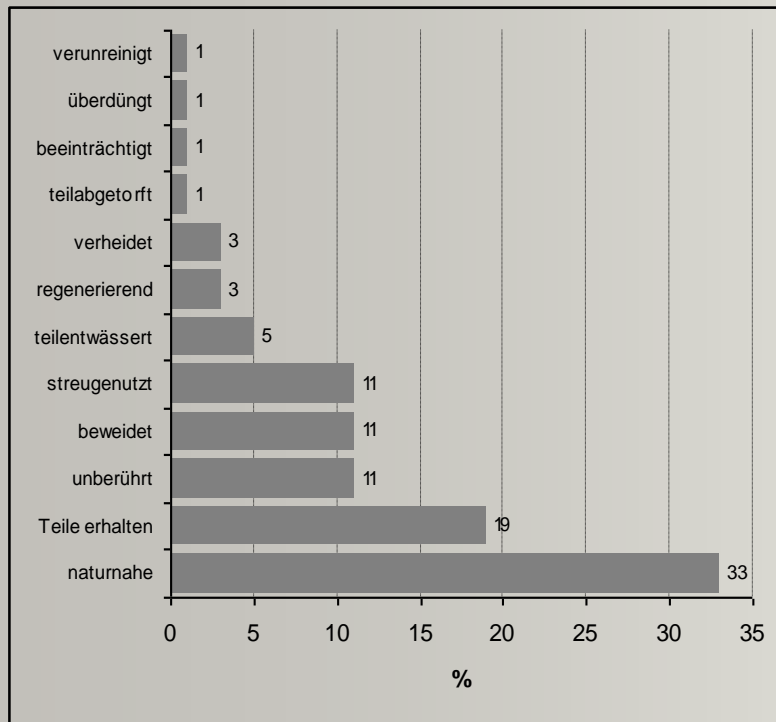
Oberösterreich besitzt eine außerordentliche Vielfalt an unterschiedlichen Moortypen, es beherbergt das größte Moorgebiet und das größte Hochmoor Österreichs und zahlreiche **Moorlandschaften von internationaler Bedeutung.**

Filzmoos und Teichlboden

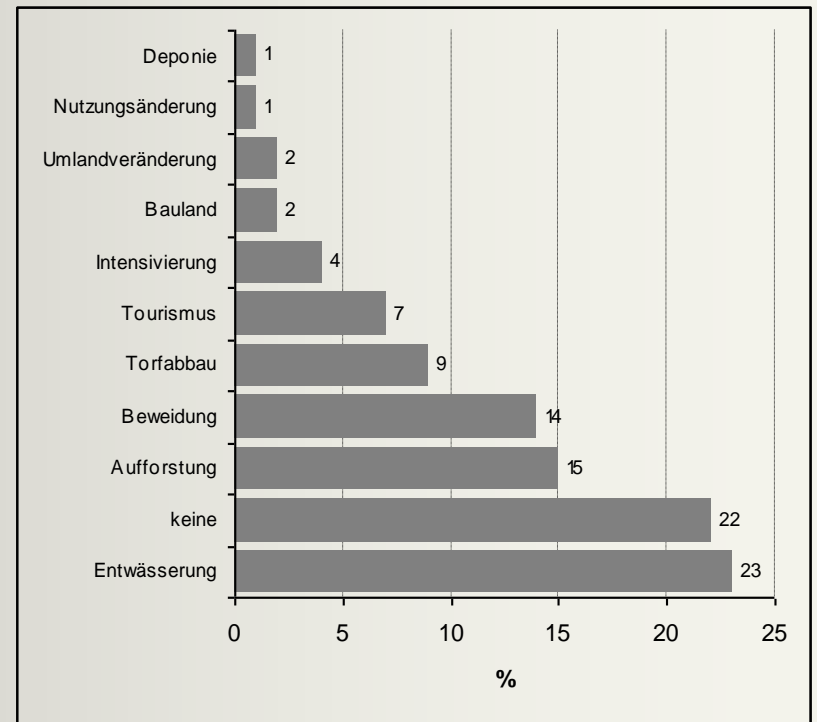
**Wozu braucht
Oberösterreich ein
Moorentwicklungskonzept?**

Die Moore Oberösterreichs (nach Steiner, 1992)

Zustand



Gefährdung





**Irrseemoore -
Entwässerung**



**Rote Auen -
Aufforstung**

Foto:
M. Pöstinger



**Langwiese -
Förststraßenbau**

Foto:
L. Reimoser-Berger



**Moosalm -
Beweidung**



**Auerl beim Fleischhackerberg -
Wildfütterung**



**Ibmer-Moos -
Torfabbau**

Foto:
M. Postinger



**Frankinger Moos -
Torfabbau**

Foto:
M. Postinger



**Neydhartinger Moor -
Torfabbau**



**Irrseemoore -
Intensivierung**



**Moor bei Schönegg -
Intensivierung**



**Großes Löckenmoos –
Tourismus & Freizeit**



**Großes Löckenmoos –
Tourismus & Freizeit**



Teichboden –
Tourismus & Freizeit



→ Mühlenstrasse

**Filzmoos bei Vorderstoder –
Tourismus & Freizeit**



**Uferwiesen –
Tourismus & Freizeit**

Foto:
M. Pöstinger



**Moos NW Mondsee -
Verbauung**



BWT

**Moos NW Mondsee -
Verbauung**

Moorsituation in Oberösterreich

Mit Beginn der Industrialisierung ist die Moorfläche in Österreich um 90 % zurückgegangen – in vergleichbarem Ausmaß auch in Oberösterreich ...

Hauptverantwortlich dafür waren Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Torfabbau für Heizzwecke und die Glasindustrie

Die Moore Oberösterreichs bedecken somit heute weniger als 0,1 % der Landesfläche

55 % der oberösterreichischen Moore gelten als beeinträchtigt, lediglich 11 % sind noch unberührt ...

Knapp 80 % der Moore Oberösterreichs sind weiterhin gefährdet ...

Es ist an der Zeit ...

Moorentwicklungskonzept Oberösterreich

Moorentwicklungskonzept Oberösterreich

Erhalt

Alle Moore zu erhalten – insbesondere die unberührten und naturnahen – ist das oberste Ziel. Gleichzeitig ist jedoch auch der Zustand noch restaurationsfähiger Moore zu verbessern.

Sanierung

Moore zu sanieren ist nicht einfach und es bedarf entsprechend guter Kenntnis über ihren Zustand. Nur durch die Einbeziehung historischer Entwicklungen, aktueller Erhebungen und genauer Planungen lassen sich entsprechende Erfolge erzielen und vor allem Misserfolge vermeiden.

Regeneration

Moore besitzen ein hohes Maß zur hydrologischen Selbstregulation. Oftmals sind nur wenige Maßnahmen erforderlich, um die notwendigen Entwicklungen einzuleiten.

Moorentwicklungskonzept Oberösterreich

Ein Projekt der **Oö. Umweltschutz**

Phase 0: Entwicklung einer Idee

Phase 1: Vorerhebungen, Projektplanung und -koordination (ab 2005)

Phase 2: Freilandmessungen (ab 2005)

Phase 3: Datenmanagement (ab 2007)

Phase 4: Umsetzung von Maßnahmen (ab 2007)

Moorentwicklungskonzept Oberösterreich

Phase 0: Entwicklung einer Idee



DISSERTATION

Titel der Dissertation

Sanierung des Moorökosystems "Rote Auen"
in der Gemeinde Weitersfelden, Oberösterreich
– Planung, Umsetzung und Erfolgskontrolle

angestrebter akademischer Grad

Doktor der Naturwissenschaften (Dr. rer.nat.)

Verfasserin / Verfasser:	Mario Pöstinger
Matrikel-Nummer:	9355303
Dissertationsgebiet (lt. Studienblatt):	Ökologie
Betreuerin / Betreuer:	Ao. Univ.-Prof. Dr. Gert Michael Steiner

Wien, am 18. Mai 2007

Formular Nr.: A,04

Moorentwicklungskonzept Oberösterreich

Phase 1: Vorerhebungen, Projektplanung und -koordination (ab 2005)

Moorinventare

STEINER G.M. (1992): Österreichischer Moorschutzkatalog, 4. Aufl.

KRISAI R. & R. SCHMIDT (1983): Die Moore Oberösterreichs

STEINER G.M. (1982): Österreichischer Moorschutzkatalog

WILK L. & Mitarbeiter (1911): Nachweis der Moore in NÖ, OÖ, ...

FRANZISZEISCHER KATASTER (um 1825)



Beauftragungen

KartiererInnen: Linda Reimoser-Berger, Hannes Haubner, Viktoria Igel, Verena Wrobel

Datenbankerstellung: Abt. Informationstechnologie, Land Oö.

GIS-Daten: Abt. Geoinformation & Liegenschaft und Abt. Naturschutz (BH Kirchdorf), Land Oö.

Sonstiges

Informationen an Grundbesitzer und Gemeinden, Betretungsbefugnisse, Fahrtgenehmigungen, ...

Moorentwicklungskonzept Oberösterreich

Phase 2: Freilandhebungen (ab 2005)

Grundlagendaten

Moorname, Moornummer, räumliche Zuordnung, Moortyp, Schutzstatus, usw.

Naturschutzfachliche Daten (Erhebung)

Historischer Zustand, Ist-Zustand, Zustandsvergleich, Vegetation, Moornutzung, Gefährdung, usw.

Naturschutzfachliche Daten (Planung)

Soll-Zustand, Machbarkeit, Maßnahmen, Pflegeplan, usw.

Sonstiges

Fotos, Literatur, Besonderheiten, usw.

Moorentwicklungskonzept Oberösterreich

Phase 3: Datenmanagement (ab 2007)

Geografisches Informationssystem

Verwaltung und Darstellung der Geodaten als Planungsinstrument

Erfassung und Darstellung von:

Moorvegetation (Pflanzengesellschaften)

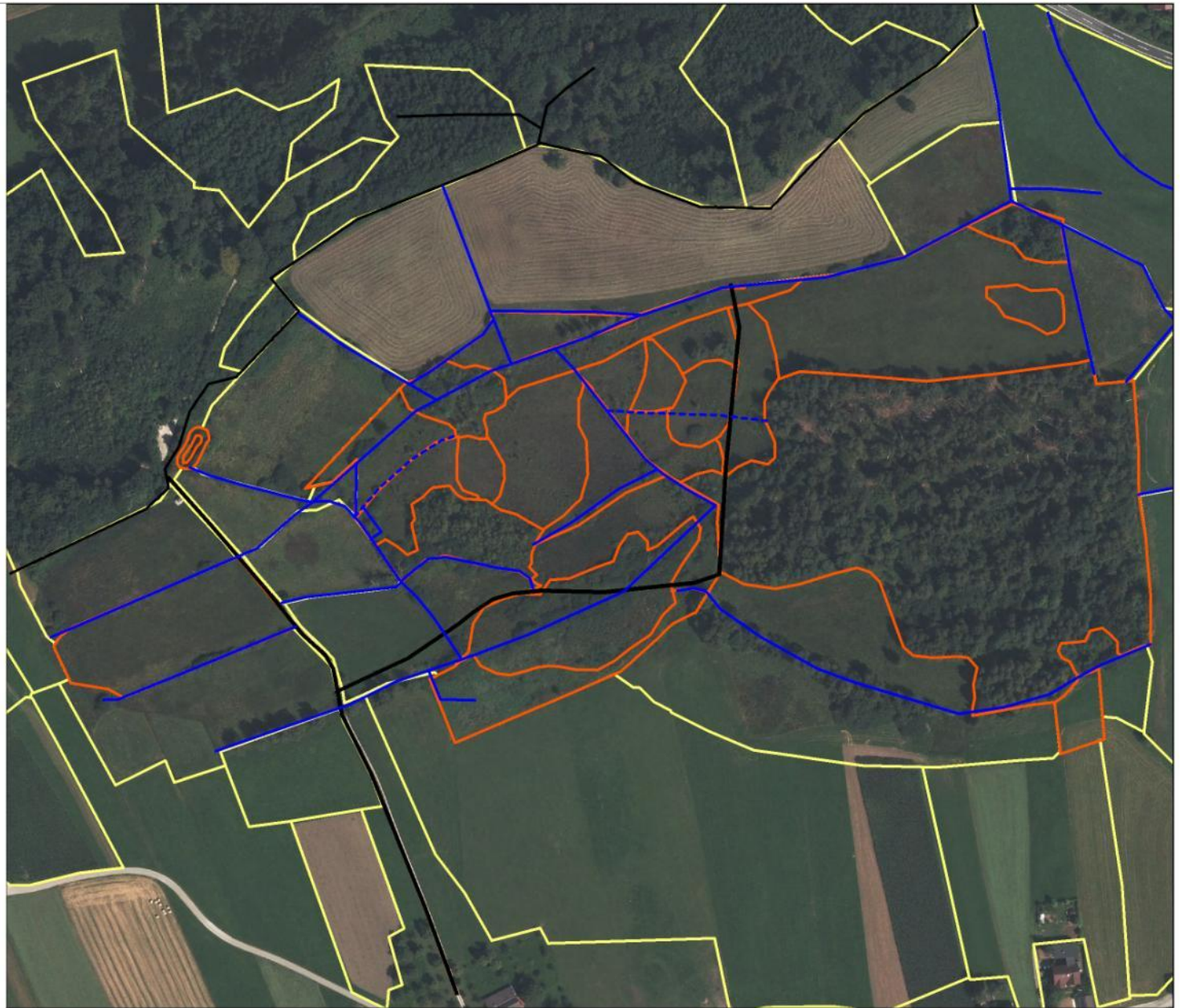
Umlandvegetation (Biotoptypen)

Linienstrukturen (Wege, Gerinne, Gräben, Torfstichkanten, Zäunungen usw.)

Punktstrukturen (Bauliche Anlagen, Schächte, Deponien, Wildeinrichtungen usw.)

*aktuell vorhandener Datenbestand: **223 Moore***

Gerlhamer Moor



Legend

- Graben/Gerinne
- - - Graben/Gerinne verwachsen
- Fußweg/Pfad
- Traktorweg/Forststraße
- 41702401_moorvegetation
- 41702401_umland



Gerlhamer Moor

Legend

- Graben/Gerinne
- - - Graben/Gerinne verwachsen
- Fußweg/Pfad
- Traktorweg/Forststraße

41702401_moorvegetation

VEGETATION

- Utricularietum neglectae
- Molinion
- Phalaridetum arundinaceae
- Caricetum gracilis
- Caricetum elatae
- Caricetum rostratae
- Scorpidio-Caricetum diandrae
- Campylio-Caricetum dioicae
- Sphagnetum magellanicum
- Salicetum cinereae
- Betulion pubescentis

<all other values>

- Ackerland
- Fettwiese
- Fettwiese intensiv
- Feuchtwiese nährstoffreich
- Feuchter Wald
- Mischwald
- Offenes Wasser
- Künstliche Strukturen
- Sonstiges

0 25 50 100 Meters



Moorentwicklungskonzept Oberösterreich

Phase 3: Datenmanagement (ab 2007)

Geografisches Informationssystem

Verwaltung und Darstellung der Geodaten als Planungsinstrument

Erfassung und Darstellung von:

Moorvegetation (Pflanzengesellschaften)

Umlandvegetation (Biotoptypen)

Linienstrukturen (Wege, Gerinne, Gräben, Torfstichkanten, Zäunungen usw.)

Punktstrukturen (Bauliche Anlagen, Schächte, Deponien, Wildeinrichtungen usw.)

*aktuell vorhandener Datenbestand: **223 Moore***

Moordatenbank

Dateneingabe, Datenverwaltung und Datenauswertung aller textlich und fotografisch erfassten Informationen

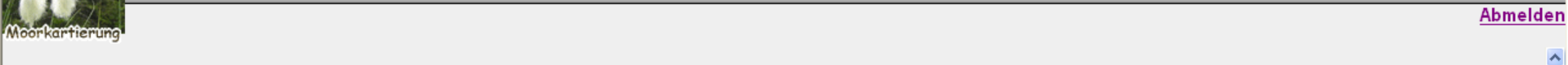
*aktuell vorhandener Datenbestand: **144 Moore***

Moor suchen

Moornummer
 Moorname

Moорliste

	Moornummer ▼	Moorname ▲
	40400801	Jackenmoos
	40401501	Moor bei Niedertrum
	40600101	Tobau
	40600201	Sepplau
	40600301	Lange Au
	40600401	Grandlau
	40600501	Torfau
	40600601	Lambartsau
	40600701	Kronau
	40600801	Nördliche Astlbergau
	40600901	Südliche Astlbergau
	40601001	Wirtsau
	40601101	In der Luckn
	40601201	Bruckangerlau
	40601301	Rote Auen
	40601401	Donnerau
	40601501	Bumau Süd
	40601502	Bumau Nord
	40601601	Tannermoor
	40601701	Donfalterau



- Formblatt 1
- Formblatt 2 (a)
- Formblatt 2 (b)
- Formblatt 3

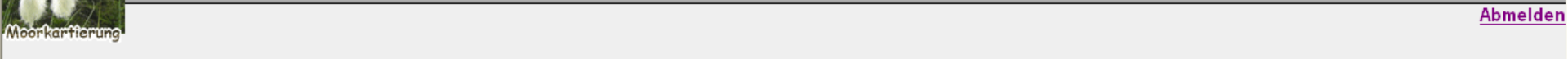
Formblatt 1 - Allgemeine Daten

Moornummer	41702401	Moorname	Gföhret (Gerlhamer Moor)	
Erheber/-in	Reimoser-Berger, Linda	Erhebungsdatum	08.08.2006 (dd.mm.yyyy)	
Erhebungsstatus	offen	Zuletzt aktualisiert	09.12.2010	
Moornr. lt. Steiner	48110301	Moornr. lt. Krisai	6560	
Synonyme	Gerlhamer Moor, Gerlhammer Moor			
Bezirk	Vöcklabruck	Gemeinde	Seewalchen am Attersee	
Katastralgemeinde	Litzlberg	Besitzverhältnis	Privatbesitz	
NaLa-Raumeinheit	VAH - Vöckla-Ager-Hügelland			
Seehöhe [m]	520	Größe [m²]	84876	
Geländeform	Seebecken	Neigung [°]		Exposition
Azidität	sauer	Trophie	mesotroph	
Moortyp	Verlandungsmoor			
Weitere Moortypen				
Schutz	ja			
Schutzstatus	NSG			
Schutzcode	N061			
Schutzgebiet	Gerlhamer Moor			

Abbrechen

Fotos

Fotonummer	Typ	KB	Beschreibung
4170240101	JPG	179	Übersichtslageplan
4170240102	JPG	111	Luftbild
4170240103	JPG	125	Karte Nutzung
4170240109	JPG	188	Urmappe
4170240111	JPG	141	Blick Richtung Ost
4170240112	JPG	114	Blickung NG nach SW



- Formblatt 1
- Formblatt 2 (a)
- Formblatt 2 (b)
- Formblatt 3

Formblatt 2 - Naturschutzfachliche Erhebung 1

Moornummer **41702401** Moorname **Gföhret (Gerlhamer Moor)**

Historischer Zustand
 Lt. KRISAI & SCHMIDT (1983) nasses Verlandungsniedermoor mit evtl. Schwingrasencharakter. Das Moor nahm ursprünglich eine wesentlich größere Fläche ein, mit Großseggen- und ärmeren Pfeifengrasbeständen

Ist-Zustand
 Nur mehr kleinflächig naturnahe Vegetation, ansonsten, v.a. randlich stark eutrophiertes Verlandungsmoor. Zentrale Bereiche noch kleinflächig mesotroph mit Übergangsmoorcharakter. Im Moorwaldrest (vereinzelt *Betula x pubescens*) nur stellenweise Unterwuchs mit Großseggen, zumeist relativ trocken und eutroph. Die Torfstickanten sind gut ersichtlich; ebenfalls dürfte im SW (dort jetzt stellenweise offene Wasserflächen) Torf gestochen worden sein. Hier hat sich im südl. Zentralbereich ein Schwingrasen ausgebildet (sekundär, Regeneration?). Eutraphente Arten rücken zusehends in Richtung Zentrum vor und spiegeln den schleichenden, aber sicheren "Tod" des Moores wider. Verantwortlich dafür ist insbesondere die Intensivlandwirtschaft (Mais, Getreide) im Umfeld. Sämtliche Nährstoffe werden direkt ins Moor gespült. Die offenen Moorflächen verbuschen sukzessive (*Salix cinerea*, *Betula* sp., *Frangula alnus*) In Anbetracht der ursprünglichen Größe/Situation ist der Ist-Zustand als naturfern zu bezeichnen. Störungen der Hydrologie in Kombination mit Nährstoffeinträgen haben das Moor nachhaltig verändert. Die Herstellung des Urzustands ist nicht mehr möglich, das Regenerationspotential als schlecht einzustufen.

Ist-Zustand	4 [1...intakt <---> 5...zerstört]
Hist.-Zustand vs. Ist-Zustand	negative Entw.
Künstliche Strukturen	Aufschüttung, Weg, Torfstiche, Gräben, Pfade
Moornutzung	tw. Streunutzung
Bisherige Sanierungsmaßnahmen (SM)	div. Tätigkeiten des Grundeigentümers (ÖNJ)
Erfolg bisheriger SM	[1...groß <---> 5...gering]
Gefährdung b. Ausbleiben v. SM	4 [1...keine <---> 5...hoch]
Gefährdung durch Nutzungsänderung (NÄ)	Weitere Intensivierung im Umland
Auswirkungen der NÄ	5 [1...keine <---> 5...groß]

Abbrechen

Formblatt 1

Formblatt 2 (a)

Formblatt 2 (b)

Formblatt 3

Formblatt 2 - Naturschutzfachliche Erhebung 2

Moornummer 41702401 Moorname Gföhret (Gerlhamer Moor)

Soll-Zustand (SZ)

Mesotrophes Restmoor unter Beibehaltung bzw. Ausweitung der extensiven Wiesennutzung (über die Schutzgebiets- bzw. aktuellen Moorgrenzen hinaus.) Feuchtwiesenkomplex und Moorwald. Sollte die Bewirtschaftung/Pflege eingestellt werden ist ein größerflächiger Moor-/Feuchtwald als Alternativzustand anzupfeilen.

Realisierbarkeit des SZ 4 [1...sicher <---> 5...unsicher]

Mögliche Sanierungsmaßnahmen bzw. Pflegeplan

Großflächige Extensivierung der Landwirtschaft im hydrolog. Einzugsgebiet des Moores (ausschließlich Grünlandnutzung, möglichst ohne Jauche; kein Mais/Getreide oder sonst. Ackerbau); Möglichkeiten der Wiedervernässung im Detail prüfen (und im Falle einer Aufgabe der Streumahd unbedingt umsetzen), wobei auf Nährstoffeinträge besonderes zu achten ist

Sanierungsaufwand 3 [1...gering <---> 5...hoch]

Monitoring und Erfolgskontrolle Vegetationsökologisches Monitoring, Nährstoffmonitoring

Naturschutzfachliche Besonderheiten

versch. Carices, u.a. Carex diandra; div. Sphagna, Drosera rotundifolia, Epipactis palustris, Menyanthes trifoliata; (sek.) Schwingrasen; Betula pubescens

Angrenzende Bestandstypen AL - Ackerland, FTI - Fettwiese intensiv, FWR - Feuchtwiese nährstoffreich

Weiterführende Literatur

Sonstige Anmerkungen 5 Artenlisten analog vorhanden; vorkommende Gehölze: Faulbaum, Purgier-Kreuzdorn, Traubenkirsche, Schwarz-Weide (cf.), Zitter-Pappel, Hänge-Birke, Moor-Birke (+ Kreuzungen), Esche; Walnuss- und Kirschen-Anflug

Abbrechen

Moorentwicklungskonzept Oberösterreich

Phase 3: Datenmanagement (2007 – 2009)

Beispiel: Anzahl & Flächenvergleich der Moore ausgewählter Bezirke

Moore	Krisai (1983)		Steiner (1992)		MEK (2007)	
	Anzahl	Hektar	Anzahl	Hektar	Anzahl	Hektar
Rohrbach	9	63,7	8	36,8	35	94,0
Schärding	5	14,7	5	9,1	7	32,5
Freistadt	19	292,8	22	198,2	25	218,5
Vöcklabruck	26	258,2	32	230,7	44	217,1

Entwicklungen im Vergleich

- Moore nehmen zahlenmäßig deutlich (von 142 auf ca. 300), flächenmäßig jedoch kaum zu
- Der Zustand hat sich zumeist (geringfügig) verschlechtert
- Eine Gefährdung ist (beim Ausbleiben von Maßnahmen) fast immer gegeben

Moorentwicklungskonzept Oberösterreich

Phase 4: Umsetzung von Maßnahmen (ab 2007)

Parameter

- Dringlichkeit
- Realisierbarkeit (faktisch-rechtlich)
- Realisierbarkeit (fachlich-methodisch)
- Kosten-Nutzen-Abschätzung
- Finanzierung
- Projektpartner
- Unvorhergesehenes

Moorentwicklungskonzept Oberösterreich

Verwendungsmöglichkeiten & Anwendungsbeispiele

- Beurteilungsgrundlage in naturschutzbehördl. Genehmigungsverfahren
- Grundlage für vertiefende wissenschaftliche Arbeiten (z.B. Erhebung Zikadenfauna)
- Planungsinstrument für Arten- und Biotopschutzprogramme (z.B. Schutzgebietsmanagement)
- Grundlage zur Planung von Monitoringmaßnahmen (z.B. Reinthaler Moos)
- Leitfaden für Moorführungen (z.B. Natur- und LandschaftsführerInnen)
- Flächenkataster („Ökokonto“) für Eingriffs-Ausgleichsregelung (z.B. Böhmisches Haidl)
- Grundlage für konkrete Sanierungsprojekte (z.B. ÖBf-Moorprojekt im Inneren Salzkammergut)
- ...



FF. Ottenschlag



Bumau – Errichtung von Torfwehren



Bumau – Errichtung von Torfwehren

Positionspapier

Moore - Erhaltung und Sanierung



1

Rote Auen -
Grabeneinstau

www.ooe-umweltanwaltschaft.at